

Rubiaceen gefunden ward, durch ein Glied vermehrt, wie folgende Formeln zeigen:

Catechin aus *Nauclea Gambia* (im Vacuo getrocknet) = $C_{14}H_9O_9$

Chinasäure (in ihrem Bleisalze) = $C_{14}H_8O_8$

Caffegerbsäure (bei 100° C. getrocknet) = $C_{14}H_8O_7$

Ipecacuanha-Säure (wasserfrei) = $C_{14}H_8O_6$

Es bleibt von den in der Wurzel von *Cephaëlis Ipecacuanha* vorkommenden Stoffen der mit dem Namen Emetin bezeichnete brechenenerregende Stoff zu untersuchen.

Mit dieser Arbeit bin ich seit längerer Zeit beschäftigt, und hoffe in kurzem die Resultate der Untersuchung mittheilen zu können.

Schliesslich bemerke ich, dass ich vorliegende Arbeit in dem Laboratorium des Professors Rochleder unter seiner gütigen Leitung ausgeführt habe.

Das w. M. Herr Sectionsrath Haidinger, machte folgende Mittheilungen:

a) „Ich freue mich der hochverehrten math.-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserl. Akademie der Wissenschaften heute noch in der letzten diessjährigen Sitzung das erste Vierteljahrheft einer neuen periodischen Publication überreichen zu können. Gestern erst sind die Exemplare durch die k. k. Hof- und Staats-Druckerei vollendet worden. Sie hat den Titel: „Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt“. Ueber den Zweck glaube ich mich auf das Programm berufen zu können, welches hier ebenfalls früher in vielen Abdrücken vertheilt worden ist. Aus dem Inhalte habe ich auch bereits die Ehre gehabt der hochverehrten Classe einen Aufsatz zu überreichen: Die Aufgabe des Sommers 1850 für die k. k. geologische Reichsanstalt besteht in der geologischen Durchforschung des Landes. Die übrigen Mittheilungen dürften wohl nicht nur ein deutliches Bild von dem Standpuncte des Institutes selbst geben, sondern auch als ein Beispiel gelten, in welcher Weise es gelang den Grundsätzen des Programms zu entsprechen. Das erste Heft des Jahrbuches beginnt natürlich mit dem Allerunterthänigsten Gründungsvortrage des k. k. Herrn Ministers für Landescultur und Bergwesen, Ferdinand Edlen Herrn v. Thinnfeld, und der

Allerhöchsten Entschliessung Seiner Majestät unseres glorreich regierenden Kaisers, hierauf folgen die Besetzungen der Dienststellen, der oben erwähnte Plan des Angriffs für diesen Sommer, so wie die Orientirung unserer gegenwärtigen Kenntnisse in dem Gebiete desselben. Ferner mancherlei einzelne dem Zwecke entsprechende Mittheilungen. Aus dem Vorberichte hebe ich nur hervor, dass daselbst, nebst unzweideutigen Beweisen des regen Antheils an dem wahren Fortschritte durch unser hohes Kaiserhaus, eine grosse Anzahl, 720 Namen von Behörden, Instituten, Gesellschaften u. s. w. verzeichnet sind, an welche dieses erste Heft sowohl, als die nachfolgenden unentgeltlich vertheilt werden. Namentlich befinden sich darunter die k. k. montanistischen, administrativen und Lehensbehörden; ferner sind auch die Unterrichtsanstalten bedacht, von den höhern beginnend, einschliesslich der Obergymnasien. Wo noch so vieles in der Organisation begriffen ist, kann man nicht erwarten, dass das Verzeichniss überall das Genaueste enthalte oder zureichend sei. Es werden daher späterhin nach Massgabe noch manche Nachträge geliefert werden. Jedenfalls lässt sich von dieser reichlichen Vertheilung ein günstiger Erfolg hoffen, es ist diess ein Zweck, gegenwärtig erreicht, der schon in den ersten Besprechungen mit dem verewigten Fürsten v. Lobkowitz in Aussicht gestellt war. Was damals in aller Beziehung ein Anfang genannt werden konnte, hat sich nun auf Wegen entwickelt, die man nicht vorausschen konnte. Wenn ich aber die Arbeiten an dem k. k. montanistischen Museo betrachte, und die Herausgabe der von mir besorgten naturwissenschaftlichen Abhandlungen und Berichte, und dann in der neuesten Zeit die Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt, so erscheint in der Geschichte der Entwicklung dazwischen die kräftige Hilfe, welche die kaiserl. Akademie der Wissenschaften selbst den geologischen Forschungen auf die Anträge von meinem hochverehrten Freunde und Collegen Partsch und mir zuwandte; die Reisen der Herren v. Hauer, Hörnes, Čížek, die Bewilligungen für die Herren Barrande, v. Morlot, Patera und für mich selbst, für die Vereine in Innsbruck und Gratz. Ist auch seit der Gründung der k. k. geologischen Reichsanstalt die directe Theilnahme nicht mehr so lebhaft gewesen, so soll mich diess doch nicht hindern, so oft sich Gelegenheit findet meinen Dank für vollendete Thatsachen mit aufrichtigem Gemüthe darzubringen.

Möge dieses erste Heft des Jahrbuchs in dem Fortschritt unserer Arbeiten ein Zeichen desselben sein. Aber auch des Titelblattes muss ich hier gedenken. Nicht oft genug kann man „des Kaisers hohen Wahlspruch“ wiederholen, „das Wort des grossen „Oesterreich, die wahre Grundlage des Bestehens der menschlichen „Gesellschaft.“

b) Herr Dr. Constantin v. Ettingshausen sandte ähnlich der Synopsis der fossilen Flora von Radoboj an die k. k. geologische Reichsanstalt nun auch die Synopsis der fossilen Flora von Parschlug, welche ich hier vorzuzeigen die Ehre habe. Er fügte ferner folgende allgemeine Resultate über den Character der fossilen Flora von Parschlug bei, zu dem Zwecke, damit ich selbe der hochverehrten mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserl. Akademie der Wissenschaften mittheilen möge.

Die fossile Flora von Parschlug characterisirt sich als miocen durch die Vertretung der wichtigsten Vegetationsgebiete der Jetztwelt. Sie sind:

1. Das tropisch-amerikanische Vegetationsgebiet durch die Gattungen: *Chrysophyllum*, *Bumelia*, *Achras*, *Passiflora*, *Psidium*, *Myrtus*, *Machaerium*, *Acacia*.

2. Das indische Vegetationsgebiet repräsentirt durch die Gattungen: *Laurus*, *Pterospermum*, *Photinia*, *Dalbergia*, *Sophora*.

3. Das tropisch-afrikanische Vegetationsgebiet durch die Gattungen: *Bauhinia* und *Catha*.

4. Das australische Vegetationsgebiet durch die Gattungen: *Callitris*, *Banksia*, *Dryandra*, *Achras*, *Minusops*, *Cargillia*, *Eucalyptus*, *Kennedy*, *Physolobium*.

5. Das süd-afrikanische Vegetationsgebiet durch die Gattungen: *Cunonia* und *Sideroxylon*.

6. Das chinesisch-japanesische Vegetationsgebiet durch *Styrax*, *Evonymus*, *Celastrus*, *Gleditschia*.

7. Das nord-amerikanische Vegetationsgebiet durch: *Taxodium*, *Myrica*, *Planera*, *Ulmus*, *Celtis*, *Liquidambar*, *Fraxinus*, *Andromeda*, *Rhododendron*, *Ilex*, *Prinos*, *Paliurus*, *Ceanothus*, *Rhus*.